



Die Gusssteile vor (unten)...
... und nach (links)
der Bearbeitung in der
neuen Ricochetanlage.



AGTOS präsentiert neuen Typ Strahlanlage Energiesparendes Nutzen der Restenergie



Zeigten den Prototypen der neuen Ricochet-Anlage (v.l.):
Ulf Kapitza (Leiter Vertrieb und Marketing), Andreas Sterthaus
(Vertriebsingenieur) und Antonius Heitmann (Geschäftsführer).

Das Team von AGTOS hatte bei der Entwicklung der neuen Anlage einige Aspekte zur Optimierung von Abläufen im Blick, die in vielen Gießereien tagtäglich praktiziert werden

So strahlen viele Gießereien zwei Mal, was mit einem relativ hohen Energieaufwand verbunden ist. „Das erste Strahlen dient jedoch nur dem Entsanden und Begutachten. Die in der Praxis dafür eingesetzte Energie ist jedoch zum Fertigstrahlen ausgelegt“, erläutert AGTOS-Vertriebsingenieur Andreas Sterthaus. Auch sei der Handlingsaufwand oftmals sehr hoch. So müssten die Teile vom Kreislaufmaterial getrennt werden bzw. die Teile müssten in Beschicker oder an Gehänge verbracht werden. Daher stellten sich die Entwickler

von AGTOS u.a. die Frage, ob es möglich sei, dass die Teile automatisch im Anschluss an die Vibrations-Förderrinne inkl. Kreislaufmaterial gestrahlt werden könnten. Außerdem entstehen laut Andreas Sterthaus in einer Raupenband-Strahlanlage „Schlagmacken“, die die heutigen Qualitätsanforderungen der Endkunden immer seltener zulassen.

Der Entwicklung der neuen Strahlanlage liegt das sogenannte Ricochet – französisch für Auf-/Abprall – zugrunde. Hierbei geht es im Wesentlichen darum, dass man die Restenergie des abprallenden Strahlmittels nutzt. Der Vorteil liegt nicht nur in einem geringeren Strahlmittelverbrauch, sondern es entsteht auch insgesamt weniger Verschleiß.

Einen ganz neuen Typ Strahlanlage, der zum energiesparenden Vorstrahlen von Gussteilen eingesetzt wird, hat die Firma AGTOS entwickelt. Damit unterstreicht das Unternehmen aus Emsdetten seine Kompetenz in der Schleuderrad-Strahltechnik.

Zudem kann das Kreislaufmaterial kostengünstig mitgestrahlt werden und es entfällt das aufwändige Handling, indem der Materialfluss direkt von der Formanlage über den Vibrationsförderer auf die Ricochetanlage erfolgt. Insgesamt ist das Vorstrahlen nun mit deutlich weniger Energie möglich. Die Schlagmacken werden übrigens vermieden, da es sich um ein Durchlaufsystem ohne Rommelbewegung handelt.

„Uns ging es bei der Entwicklung darum, keine Energie zu verschenken, sondern diese wirkungsvoll einzusetzen und umzulenken“, fasst Andreas Sterthaus das Projekt zusammen. Gleichwohl weist er darauf hin, dass es sich zunächst um einen Prototypen handele, der noch viel Entwicklungspotenzial beinhalte. Auf reges Interesse sei man jedoch bereits gestoßen, die ersten Anfragen aus Gießereien lägen bereits vor.

Im Jahre 2001 gegründet

AGTOS wurde im Jahr 2001 in Emsdetten von in der Branche erfahrenen Mitarbeitern gegründet. Mittlerweile arbeiten an den zwei Standorten über 160 Mitarbeiter.

In Emsdetten, dem Hauptsitz des Unternehmens, erfolgt die Konzepterstellung sowie die Konstruktion der Schleuderrad-Strahlanlagen. Die Fertigung befindet sich im polnischen Ort Konin, in der Nähe von Poznan. Dieser Standort wurde deutlich ausgebaut. Der Bau einer neuen Montagehalle mit großen Fundamentgruben sowie ein modernes Bürogebäude führten zur Verdoppelung der Produktionsfläche. Die konstante Ausrichtung auf die Erfordernisse der Kunden hat bewirkt, dass das Unternehmen auch überregional als Spezialist für die Konstruktion und Fertigung von Schleuderrad-Strahlanlagen zum Aufräumen, Reinigen, Entrosten, Entzundern und Verfestigen gilt. Daher arbeiten Kunden auf allen fünf Kontinenten mit Strahlmaschinen von AGTOS.

Die Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten der Strahlmaschinen ist denkbar groß. Von der Bearbeitung millimetergroßer Kettenteile bis zu Stahlkonstruktionen in der Größe von Überseecontainern sind der Einsatzfähigkeit und Größe der Anlagen kaum Grenzen gesetzt.